

Zweibrücker Rundschau

STADTNACHRICHTEN

Schwarz gefärbter Schwarzbach

Am Mittwoch um 16.55 Uhr wurde der Polizei gemeldet, dass in Höhe des Rosengartenhotels eine größere Öllache auf dem Schwarzbach treibt. Polizei, Feuerwehr und UBZ stellten vor Ort lediglich eine schwarze Wasserfärbung fest. Vorsorglich wurde eine mobile Sperre am Zulauf eingerichtet. (red)

Unbekannte stehlen größere Anzahl Kanarienvögel

Zwischen Freitag, 17 Uhr, und Samstag, 9 Uhr, wurden aus einem Schrebergarten in der Gersbergerhofstraße Kanarienvögel aus einer Voliere gestohlen. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 06332/9760. (red)

WENN ICH EINMAL GROSS BIN ...

Auch als Lehrerin sportlich bleiben

Hofenfels-Abiturientin **Lara Fess** möchte Lehrerin werden, die 18-jährige Zweibrückerin will sich fürs nächste Wintersemester am Campus Landau bewerben. „Zumindest ist das momentan mein wahrscheinlichster Weg“, erklärt sie. Die Zeit bis zum Studienbeginn will sie für ein Freiwilliges Soziales Jahr nutzen. „Das wird an einer Grundschule stattfinden und ist die beste Vorbereitung auf spätere Berufsleben. Ich werde wohl unter anderem in der Hausaufgabenhilfe eingesetzt.“ Ihre Ausbildung steht für Lara Fess zunächst an erster Stelle, später will sie aber eine Familie haben. „So in 20 Jahren etwa seh' ich mich schon mit eigenen Kindern.“ Ihre große Leidenschaft ist Fußball, Lara Fess spielt beim SV Ixheim in der Frauenmannschaft. „Sportlich möchte ich auf jeden Fall bleiben.“ (bun/foto: thof)



IN DIESER AUSGABE

„Eklatantes Unwissen“

Herbert Schmidt, Chef der CDU Zweibrücken-Land und erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde, ist sauer auf CDU-Kandidat Paul Sefrin. **SEITE 3**

Rängelei im Stadtrats-Ausschuss?

Der Homburger Grünen-Politiker Winfried Anslinger sagt, dass ihn sein SPD-Kollege Gerhard Wagner zu Boden geworfen habe. Dieser weist den Vorwurf zurück. **SEITE 5**

ACHTUNG, RADAR

Die Polizei misst heute die Geschwindigkeit auf der A 8 im Bereich Zweibrücken Mitte und im Fehrbacher Tunnel auf der B 10.

SO ERREICHEN SIE UNS

ZWEIBRÜCKER RUNDSCHAU

Verlag und Geschäftsstelle
Rosengartenstraße 1-3
66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 92210
Telefax: 06332 922123
E-Mail: rhpzwe@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06332 209980
Telefax: 06332 209982
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06332 2090031
Telefax: 06332 2090032
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06332 2090033
Telefax: 06332 2090034
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 06332 922140
Telefax: 06332 922149
E-Mail: redzwe@rheinpfalz.de

Der Mann, der die E-Books erfand

LEUTE AUS DER NÄHE: Wilfried Hary vertreibt seit 1986 E-Books, erst auf Diskette, jetzt übers Internet. Der frühere Zollbeamte ist auch Miterfinder der Science-Fiction-Story „Star Gate“, die Hollywood verfilmte. In Zweibrücken betreibt er seinen Verlag Hary-Production.

VON PETER BLEYER

Mit 14 begann er, die ersten Kurzgeschichten zu schreiben. Es folgten Bücher bei mehreren großen Verlagen, unter anderem auch bei Heyne. Er gehört zu den Erfindern von „Star Gate – Das Original“. Die Rede ist nicht von Regisseur Roland Emmerich, sondern von Wilfried Hary aus Zweibrücken. Seit über 25 Jahren ist er im Verlagswesen tätig. Mit Hary-Production machte er sich 1986 selbstständig und war der erste, der E-Books vertrieb. „Ich bin ein Mini-Prominenter der Szene.“

Ein Zollbeamter als Verleger? Klingt zwar komisch, trifft hier aber voll und ganz zu. Denn vor und noch während seiner Arbeit als Verleger war Wilfried Hary hauptberuflich beim Zoll. „Bis 1996, dann ging ich in Frühruhestand“, erklärt der heute 64-jährige. Ohnehin ist das Schreiben schon seit seinem 14. Lebensjahr seine eigentliche Passion. „Damals schrieb ich Kurzgeschichten, auch für die Saarbrücker Landeszeitung. Die haben gedacht, ich wär' 18, weil ich schon älter aussah“, erinnert er sich schmunzelnd.

„Unternehmen Dunkelplanet“ erschien unter Harys Pseudonym W. A. Travers.

In den Folgejahren arbeitete er an vielen Büchern und Zeitschriften, schrieb für viele Verlage und war zwischenzeitlich auch Mitglied des „Perry Rhodan“-Teams. Sein eigener erster Science-Fiction-Roman ließ nicht lange auf sich warten. „Unternehmen Dunkelplanet“ erschien 1971 unter meinem Pseudonym W. A. Travers“, bemerkt Hary. So verging die Zeit, und 1986 gelang es ihm zusammen mit drei anderen Autoren, einen echten Meilenstein der Literatur- und Filmgeschichte zu legen: „Wir haben die Story um ‚Star Gate‘ erfunden“, sagt er lächelnd. So goss er das Fundament für etliche Serien und spätere Hollywood-Verfilmungen. Da allerdings im selben Jahr der Merkur-Verlag, bei dem die „Star Gate“-Reihe erschienen war, Konkurs anmelden musste, sah sich Hary vor eine Entscheidung gestellt. Entweder konnte er die Romane, die noch nicht erschienen, aber schon fertiggestellt waren, zur Seite legen oder selbst die Initiative ergreifen, sie zu verlegen.

Dass er sich für die zweite Variante entschied, erklärt sich von selbst. Im selben Jahr noch gründete er Hary-Production, um nicht mehr auf andere Verlage angewiesen zu sein. „Ich war der erste, der E-Books verkauft hat. Damals nannte ich sie aber ‚Diskoman‘, eine Kombination aus Diskette und Roman, da die Bücher auf einer Diskette gespeichert waren“, blickt der ehemalige Zollbeamte zurück. Bis 1998 beschränkte sich Hary auf „Diskomane“ und Hörbücher. Erst

DER VERLEGER

Wilfried Hary

- 1947 geboren in St. Ingbert, wohnt seit 2007 in Zweibrücken
- 1962 Volksschulabschluss, Mitarbeiter im Feuilleton der „Saarbrücker Landeszeitung“
- 1962-1965: Maurerlehre mit Facharbeiterbrief, parallel dazu Abendgymnasium
- 1965-1966: Verwaltungsangestellter bei der Oberfinanzdirektion Saarbrücken
- 1966-1967: Studium an der Finanzakademie der Bundesfinanzverwaltung in Bad Gundersheim, Abschluss: Finanzwirt, Laufbahnprüfung: Zoll
- 1967-1968: Wehrdienst
- 1969-1996: Zollbeamter am Flughafen Saarbrücken-Ensheim und Nürnberg, Autor, Verleger und Redakteur
- 1971: Veröffentlichung des ersten Romans: „Unternehmen Dunkelplanet“, Science Fiction, unter dem Pseudonym W. A. Travers
- 1972-1974: Studium der Phonetik, Uni des Saarlandes
- 1980-1992: Privatdozent an der „Schule für Körpererächtigung“ in Saarbrücken
- 1982-1985: Redakteur bei der Zeitschrift „Star“
- 1986: Veröffentlichung der weltweit ersten E-Books, damals Diskoman (= Disketten-ROMAN) genannt, Verbreitung erst auf Disketten unter dem Label Hary-Production, Redakteur der Zeitschrift „Alt und Jung“
- 1987: Beginn der Hörbuchproduktion
- 1998-heute: Ergänzung durch Printmedien
- 2008-heute: Berater für Fitness und Ernährung in einem Fitnessstudio in Zweibrücken
- Internet: www.hary.li (pby)

dann begann er, auch gedruckte Bücher zu verlegen. „Man muss erst mal eine Druckerei finden, die zu erträglichen Preisen arbeitet“, erklärt er.

Allmählich ging das Interesse an E-Books zurück, sodass sich Wilfried Hary immer mehr auf die Publikation von Zeitschriften und Büchern konzentrierte. Natürlich konnte er auf die Dauer nicht die gesamte Arbeit alleine bewältigen. So ist, was als Alleingang begann, heute Teamarbeit. „Der Verlag hat rund 20 Mitarbeiter, vorwiegend Lektoren und Schriftsteller“, erzählt Hary. „Dabei sind wir alle gleichberechtigte Geschäftspartner.“ Das bedeutet in der Praxis, dass keine Honorare gezahlt werden, sondern die Beteiligten den Gewinn unter sich aufteilen.

Mit den Erträgen ist er zufrieden. „Ich kann von den Einnahmen le-



ben“, erzählt er. Allerdings darf man nicht unbeachtet lassen, dass es für den selbsternannten Underground-Verlag nicht möglich ist, mit größeren Verlagen zu konkurrieren. Darum geht es Hary aber auch gar nicht.

Die Arbeit als Autor und Verleger ist für Hary mehr als nur Geldverdienen.

Für ihn ist die Arbeit als Autor und Verleger viel mehr als nur Geldverdienen. „Ich brauche das hier wie Essen und Trinken, da steckt eine Menge Herzblut drin“, schwärmt er. Das Problem sei eher, dass die Menschen heutzutage nicht mehr an anspruchsvoller Literatur interessiert seien oder es überhaupt nicht für nötig hielten, zu lesen. „Für viele ist ein Bestseller

ein gutes Buch, dabei ist es bloß ein Massenprodukt“, stellt Hary richtig. „Früher galten Leute, die Comics lasen, als Analphabeten, heute wäre man froh, die Leute würden zumindest Comics lesen“, sagt er. Sein Ziel sei es daher nicht, viel Geld mit seinem Verlag zu verdienen, sondern Zeitschriften und Romane zu publizieren, die keine Massenprodukte sind, sondern hoch-

— ANZEIGE —



Heizöl
Aral Markenvertriebspartner
eroil Mineralöl GmbH - Diehl
0 63 32 - 30 46

7733120_20.2

wertige Literatur darstellen. Er möchte dem „Mainstream-Trend“ entgegenwirken, wenn auch nur um des Versuchs willen. Neben diesen Problemen, die auch die größeren Verlage bisweilen betreffen, läuft aber bei Hary-Production alles rund.

„Seit 2007 bin ich bei E-Books wieder dabei“, freut er sich. Außerdem schreibt er weiterhin fleißig selber Bücher: Romane, aber auch Sachbücher zu dem Komplex Ernährungs- und Fitnessberatung. Denn der einstmalige Zollbeamte und heutige Verleger war auch zwölf Jahre lang Dozent für Fitness und Ernährung.

Alle drei bis vier Monate bekommt er Bücher, die er dann nach der Bearbeitung veröffentlicht. „Das will ich noch mindestens 20 Jahre machen, dann bin ich Mitte 80.“ **SEITE 4**

In drei Monaten kein einziger Stromtank-Kunde

NACHGEHAKT: Zapfsäule am Hallplatz-Parkhaus seit der Inbetriebnahme unbenutzt – Stadtwerke hoffen auf Frühjahr

Die Stromtankstelle der Stadtwerke Zweibrücken, die im vergangenen Herbst am Hallplatz-Parkhaus eröffnet wurde, ist bislang ein verwaister Ort. Laut Bernhard Lambing, dem Abteilungsleiter Strom bei den Stadtwerken, wurde seit der Inbetriebnahme der Säule noch kein einziger Aufladevorgang registriert.

„Vielleicht wird's jetzt im Frühjahr was, wenn die Leute ihre Fahrräder wieder benutzen. Da sollten doch einige Elektrofahrräder drunter sein“, hofft Lambing darauf, dass das Angebot des Energieversorgers demnächst mal genutzt wird. Man habe mit der Errichtung der Stromtankstelle einen allgemeinen Trend aufgegriffen. Dass das Angebot bisher nicht nachgefragt wurde, ändere nichts an der vorhersehbaren künftigen Entwicklung. „Es wird nach und nach in Richtung erneuer-

— ANZEIGE —

aktiv markt
Zweibrücken, Hilgard-Center
Zweibrücken-Niederauerbach
Unsere Bäckereien sind jeden Sonntag von 8 - 11 Uhr geöffnet!

7733842_10.1

barer Energien gehen, auch beim Individualverkehr“, sieht Lambing in eine nicht allzu ferne Zukunft, die für etwas mehr Betrieb an der Stromzapfsäule sorgen dürfte.

Die Stadtwerke hatten die kostenlose Auflademöglichkeit am Parkhaus geschaffen, um die Elektromobilität zu fördern. Leute können ihre Fahrzeuge – Autos, Motorroller

und Elektrofahrräder – aufladen, während sie einkaufen, beim Arzt sitzen oder durch die Stadt bummeln. Ihre Energie bezieht die Stromtankstelle von der Fotovoltaikanlage auf dem Parkhaus.

An anderer Stelle Zweibrückens eine weitere Stadtwerke-Stromtankstelle einzurichten, beispielsweise in der Nähe der Style Outlets am Flugplatz, sei angesichts der am Parkhaus gemachten Erfahrung momentan kein Thema. Nach Angaben der Stadtverwaltung ist im Zuständigkeitsbereich der hiesigen Zulassungsstelle kein einziges reines Elektroauto unterwegs, lediglich sogenannte Hybridfahrzeuge, in denen ein Elektro- und ein Verbrennungsmotor am Werk sind. Auf Autos, so Bernhard Lambing, habe man primär auch gar nicht abgezielt. „In der Hauptsache auf Roller und E-Bikes“, so der Abteilungsleiter. (bun)



Eine bislang ungenutzte Ladestation für Elektrofahrzeuge haben die Stadtwerke am Hallplatz-Parkhaus eingerichtet. FOTO: MOSCHEL